Schmerzliche Verluste ; Aufruf!

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **14 (1938-1939)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-703763

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

gering ist. An diesen Inspektionstagen konnte es sich natürlich nicht darum handeln, mit der Ausbildung der Mannschaft an den Automaten einzusetzen. Der eine oder andere Einheitskommandant aber machte es sich zur Pflicht, seinen Leuten die Waffen wenigstens zu zeigen und Vorführungen dieser Art stießen auf großes Interesse. In vereinzelten Fällen wurden nachher auch auf freiwilligem Wege von Bataillons- oder Kompaniekommandanten meist sehr gut besuchte Kurse an den Waffen — unter Beizug von Instruierenden aus den nächstliegenden Unteroffiziersvereinen — durchgeführt.

Von der Erkenntnis ausgehend, daß das in der Territorial-Infanterie vorhandene Korpsmaterial nur dann etwas nützt, wenn es richtig gehandhabt werden kann, hat nunmehr der Zentralvorstand des Schweiz. Unteroffiziersverbandes beim Eidg. Militärdepartement eine Eingabe eingereicht und dort die Anregung unterbreitet, in Verbindung mit den Sektionen des letztern auf freiwilliger Basis Kurse für die Territorialtruppe an Mg. und Lmg. durchzuführen und damit einem wirklichen Bedürfnis entgegenzukommen.

Da das vorhandene Schulmaterial voll in den gegenwärtig im Dienste stehenden Rekrutenschulen Verwendung findet, müßte das Korpsmaterial der Einheiten der Territorial-Infanterie beigezogen werden können und für ein abschließendes Scharfschießen müßten für jeden Kursteilnehmer eine beschränkte Anzahl Patronen zur Verfügung gestellt werden. Die Versicherungsfrage ließe sich in Verbindung mit der Versicherung des Schweiz. Unteroffiziersverbandes in einer für den Bund nicht allzu schwer ins Gewicht fallenden Art regeln.

Die gespannte internationale politische Lage zeigt mit aller Deutlichkeit, daß unser Land mit seiner Armee jederzeit einsatzbereit sein muß. Zur Bereitschaft aber gehört in erster Linie, daß Vertrautsein mit den Waffen, die es zu verwenden gilt. Soll auch unsere Territorialtruppe bereit sein, so ist schleunigste Ausbildung derselben an den zugeteilten automatischen Waffen Gebot der Stunde. Wir hoffen daher, daß die Anregung und die Einsatzbereitschaft des Schweiz. Unteroffiziersverbandes in Bern Anklang finde. *M.*

Schmerzliche Verluste

Als siebentes Opfer der am 27. August verunglückten Fliegerstaffel ist nunmehr auch *Hptm. Bacilieri* an den Folgen schwerer Brandwunden gestorben. Alle ärztlichen Bemühungen zur Rettung des jungen Fliegerlebens erwiesen sich als unzulänglich. Hptm. Bacilieri war Kommandant der Fliegerkompanie 10 und Führer der Staffel, der schwerer Bergnebel zum Verhängnis wurde. Als Instruktionsoffizier des Waffenplatzes Dübendorf erfreute er sich größter Beliebtheit. Seine fliegerische Tüchtigkeit hatte er auch in zehnmonatiger Abkommandierung zur italienischen Luftwaffe bewiesen.

Von einem neuen schweren Unfall wurde unsere Luftwaffe erneut am 8. September betroffen durch den tödlich verlaufenen Absturz von Flieger-Oberleutnant *Paul Frey* in Frauenfeld. Die Maschine stürzte aus einer Höhe von 2000 bis 3000 Meter ab und zerschellte vollständig. — Wir drücken den Familien der beiden im Dienste des Vaterlandes dahingegangenen tüchtigen Offiziere unser herzliches Beileid aus.

Aufruf!

Herren Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten!

Vor geraumer Zeit hatten sich unsere ältern Kameraden von der Grenzbesetzung 1914—1918 zusammengetan und ein Buch über ihre damaligen ernsten und heitern Erlebnisse geschrieben. Dieses Buch fand im Schweizervolk eine begeisterte Aufnahme und ist auch heute noch eine Zierde jeder Bibliothek. Schon vor längerer Zeit haben wir uns mit dem Gedanken getragen, als Gegenstück zu diesem Soldatenbuch der Grenzbesetzung, ein Buch herauszugeben, das von den Wehrmännern der heutigen Dienstzeit geschrieben werden soll. Die Verhandlungen sind nun so weit gediehen, daß mit der Herausgabe dieses Buches anfangs Winter gerechnet werden kann. Dieses Soldatenbuch soll im Preis, im Inhalt und in der Aufmachung ein wahrhaftes Volksbuch werden. Wir bitten Euch nun, Kameraden, Eure Erlebnisse aus dem WK, aus den Kursen und der Rekrutenschule, niederzuschreiben und bis 15. Oktober nächsthin an die untenstehende Adresse zu senden. Die Kameraden können zwei bis drei Aufsätze schreiben, nur soll jede einzelne Arbeit drei Schreibmaschinenseiten nicht überschreiten.

Kameraden, wir zählen auf Eure Mithilfe bei diesem vaterländischen Werk und erwarten Eure Arbeiten.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

I. A. Wachtmeister Herzig,
Friedhofweg 28, *Olten.* Tel. 26.38.

Rekrutenschulen.

Artillerie. Mechanikerkurs für F.Kan.-, F.Hb.-, Mot.Kan.- und Mot.Hb.-Bttrn. vom 7.—29. Okt., Thun.
Für 12-cm-Sch.Mot.Kan.Bttrn. vom 18.—29. Okt., Thun.

Schießschulen für Leutnants

Vom 10.—22. Okt., Wallenstadt.
Vom 24. Okt. bis 5. Nov., Wallenstadt.
Schießkurs für Subaltern-Of. der Geb.Art. vom 17.—29. Okt. Ort wird später bestimmt.

Gefreitenschulen der Sanität.

Vom 24. Okt. bis 19. Nov., Basel.
Vom 24. Okt. bis 19. Nov., Genf.

Hufschmiedkurs

Vom 6. Okt. bis 16. Dez., Thun.

Fachkurs für Küchenchefs

Vom 17. Okt. bis 12. Nov., Thun.

Wiederholungskurse.

1. Division: F.Bttr. 14 vom 5.—20. Okt.
F.Bttr. 15 vom 19. Okt. bis 3. Nov.
Sch.Mot.Kan.Abt. 1 vom 28. Okt. bis 12. Nov.
Tg.Kp. 1 vom 10.—22. Okt.
San.Abt. 1 vom 10.—22. Okt.
Vpf.Kp. 1 vom 10.—22. Okt.
2. Division: Sch.Mot.Kan.Abt. 2 vom 18. Okt. bis 12. Nov.
Geb.Br. 10: Geb.-Bttr. 1 vom 14.—29. Okt.
Geb.Bttr. 2 vom 17. Okt. bis 1. Nov.
Armeekorpstruppen: Sch.Mot.Kan.Bttr. 128 vom 19. Okt. bis 3. Nov.
5. Division: Sch.Mot.Kan.Abt. 5 vom 7.—22. Okt.
Geb.Br. 11: Mot.Ik.Kp. 11 vom 31. Okt. bis 19. Nov.
8. Division: Mot.Ik.Kp. 8 vom 17. Okt. bis 5. Nov.
Sch.Mot.Kan.Abt. 8 vom 7.—22. Okt.
Vpf.Kp. 8 vom 3.—15. Okt.
Geb.Br. 12: Mot.Ik.Kp. 12 vom 3.—22. Okt.
Sch.Mot.Kan.Abt. 12 vom 7.—22. Okt.
Armeekorpstruppen: Mot.Tg.Kp. 23 vom 3.—15. Okt.
Armeetruppen: Bk.Kp. 8 vom 26. Sept. bis 8. Okt.
Geb.Tr.Kol. II/5 vom 10.—22. Okt.
Geb.Tr.Kol. V/5 vom 3.—15. Okt.

Gruppenaufgabe Nr. 7

(Aufgabe siehe Nr. 23 vom 28. Juli 1938.)

Lösungsvorschlag von MW. Kpl. Hediger Fritz, Geb.-Füs.-Bat. 33, St. Kp., Langnau (Bern)

a) Entschluß. Ik geht in Stellung am Seitenweg gegen den See, ca. 50 m rechts von der Einmündung in die Hauptstraße.

Mit Beob.Posten X ist Meldeart für Pzw. zu vereinbaren. Die Geschützmannschaft hat sich nach Stellungsbezug zu verpflegen und kann in der Stellung ablösungsweise ruhen.

Begründung: Gegen Pzw. ist frontale Abwehr der Flankenabwehr vorzuziehen. Fei. Vorstoß ist vorliegendenfalls auf der Straße zu erwarten (Gelände aufgeweicht). Fährt ein Pzw. in den Hohlweg E ein, so kann ich ihn mit Sicherheit erledigen, wodurch die Straße für andere Fahrzeuge blockiert wird. Kanal und Steilböschung des Hohlwegs bilden ein absolutes Kampfwagenhindernis; von rechts der Straße ist kein Angriff zu erwarten. Es bleibt als zweite Sperraufgfabe der Abschnitt links der Straße bis zum Wald. Auch dieser Abschnitt ist aus meiner Stellung ohne Versetzen der Spreizen bis zum Wald zu beherrschen, wenn nötig, kann das Gelände sogar bis F beschossen werden. Der Wald selbst ist für Pzw. nicht passierbar.

Nachteile der Stellung: Schlechte Schußdeckung gegen Z und X; kurze Schußdistanzen; erschwerter Munitionsnachschub.

Stellung F ist für Ik abzulehnen, da ein längs des Waldes erfolgender Pzw-Angriff ungehindert in meine l. Flanke stoßen könnte. Ist immerhin als Wechselstellung für den Fall von Art.-Beschuß vorzusehen.

Stellung auf Anhöhe 2 ist abzulehnen, da Ueberhöhung in der Verteidigung die Wirkung der Schußbahn ungünstig beeinflußt.

b) Maßnahmen und Befehle: 1. Der steckengebliebene Mun.-Karren ist möglichst rasch zu bergen. Befehl an Ik-Führer: